

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 72. Sonntag, den 13. März, 1825.

## I n t e r i m.

So nannte man diejenige Glaubensformel, welche Kaiser Karl V. den Protestanten aufbringen wollte. Man gab ihr diesen Namen, weil sie nur so lange gelten sollte, bis eine allgemeine Kirchenversammlung die Streitigkeiten der Protestanten und Katholiken würde entschieden haben. — Die Veranlassung dazu war folgende: der Kaiser ließ von drei Theologen, nämlich dem Bischof zu Naumburg, Julius Pflug, dem Titularbischof zu Sidon, Michael Helding, und dem Hofprediger des Kurfürsten zu Brandenburg, Johann Agrikola, einen in 26 Artikeln bestehenden Entwurf der zwischen beiden Parteien streitigen Religionssätze abfassen. Diese handelten vom Stande Adams, vor und nach dem Falle; von der Erlösung der Menschen durch Christum; von der Rechtfertigung des Sünders; von der Liebe und guten Werken; vom Vertrauen zu Gott, in Ansehung der Vergeltung der Sünden; von der Kirche und ihren richtigen Kennzeichen; von ihrer Gewalt, ihrer Macht und ihren Dienern; vom Papst und den Bischöfen; von den Sacramenten; von der Messe; von der Gedächtnißfeier der Todten, von ihrer Fürbitte, und von den Gebeten für die Verstorbenen. — Der Kaiser schickte diesen Entwurf an den Papst, der ihn bestätigen sollte, es aber abschlug; worauf der

Kaiser seine Verordnung unter dem Namen des Interim bekannt machen ließ und sich erklärte, es sey sein Wille, daß seine sämtlichen katholischen Staaten künftig die Gewohnheiten, Satzungen und Vorschriften der allgemeinen Kirche unverbrüchlich halten sollten; und daß diejenigen, welche sich von ihr absonderten, sich entweder wieder mit ihr vereinigen, oder doch wenigstens dieser Verordnung sich gemäß beweisen, und alle die Entscheidungen der allgemeinen Kirchenversammlung ruhig erwarten sollten. — Die Bekanntmachung dieser Verordnung erfolgte nach Luthers Absterben, im Jahre 1548 am 3. Mai.

Dieses Mittel gefiel aber weder dem Papst, noch den Protestanten; und die lutherischen Prediger erklärten sich öffentlich, daß sie solches nicht annehmen könnten, weil es das Papstthum wieder einführen würde. Ja, Einige ließen lieber ihr Amt und ihre Einkünfte fahren, als daß sie es unterschrieben hätten; wie es denn auch der Kurfürst von Sachsen nicht annehmen wollte. Calvin und Andere setzten dem Interim kräftige Schriften entgegen. Der Kaiser erklärte sogar die Städte Magdeburg und Kostniz in die Acht, weil sie es nicht annehmen wollten. — Der Widerstand, den das Interim erfuhr, brachte es jedoch bald in Vergessenheit \*).

\*) Maimbourg Hist. Luth.